

HomeNetwork2.0: Elektrogeräte von überall aus regeln und steuern

Projektfeld

Wirtschaft und Arbeit

Partner

aizo, Granny und Smith, eQ3



Kurzbeschreibung

Mit HomeNetwork2.0 bietet T-City eine Lösung zur intelligenten Vernetzung und Steuerung elektronischer Geräte und Versorgungstechniken in den eigenen vier Wänden. Nutzer können damit zum Beispiel ihre Küchengeräte, Heizungen und Fernseher ein- und ausschalten, das Garagentor und Rollläden öffnen oder die Heiztemperatur ändern. Über mobile Endgeräte wie Touchpanels, iPads oder Smartphones ist das auch von unterwegs aus möglich.

Projektziel

Ziel des Projektes ist, die Lösung HomeNetwork 2.0 in der Praxis zu testen und die Erfahrungen der Anwender für die Weiterentwicklung des Systems zu nutzen. So ist geplant, auch Telefonie, IT und Entertain-Dienste in HomeNetwork2.0 einzubinden. Dies bringt einen erheblichen Erfahrungsgewinn für zukünftige Serviceleistungen.

Nutzen

HomeNetwork2.0 sorgt für mehr Komfort und Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Wer zum Beispiel sein Bügeleisen oder die Herdplatte eingeschaltet zurückgelassen hat, kann das Brandrisiko von unterwegs ausschalten. HomeNetwork2.0 übernimmt auch die Funktion eines Feuermelders: Entwickelt sich Rauch in der Wohnung, zeigt die Anwendung dies sowohl auf dem mobilen Endgerät als auch zu Hause an. So können die Bewohner umgehend die Feuerwehr alarmieren. Steht das Haus während des Urlaubs oder einer Geschäftsreise längere Zeit leer, schreckt die Lösung ungebetene Gäste ab: Eine Programmierfunktion sorgt dafür, dass zu bestimmten Zeiten automatisch das Licht oder die Musik angeht oder die Rollläden hoch- bzw. runterfahren. Diese Automatik kann zusätzlich

T-City Friedrichshafen

Wir leben Zukunft.

mit einer Wetterstation verbunden sein, die dann auch eine wetterabhängige Steuerung ermöglicht. Auf diese Weise simuliert die Anwendung sehr realistisch, dass jemand zu Hause ist.

HomeNetwork 2.0 bietet aber auch ökonomische und ökologische Vorteile: So können Nutzer den Energieverbrauch ihrer Geräte verfolgen und „Stromfresser“ identifizieren. Zum anderen lassen sich über HomeNetwork2.0 nicht benötigte Geräte von unterwegs aus via Mobil- oder Smartphone abschalten. Das trägt wiederum dazu bei, Stromkosten zu senken. Denn: Pro Jahr zahlt jeder Haushalt durchschnittlich bis zu 80 Euro allein für den Stromverbrauch von Standby-Geräten. Und schließlich sorgt HomeNetwork2.0 in der nächsten Heizperiode dafür, dass keine unnötigen Heizkosten entstehen, indem die Heizkörper automatisch abgeschaltet werden, wenn das Fenster geöffnet ist.

Projektstatus

Im Juli 2010 startete in der T-City Friedrichshafen ein Pilotprojekt zu HomeNetwork2.0: Über 50 Haushalte, zu denen auch die Zukünftler gehören, testen die neue Anwendung in ihrem Lebensalltag. Dazu installiert die Telekom Schritt für Schritt die nötige Hardware, zum Beispiel vernetzte Thermostate und Sensoren, in den Wohnräumen. Aus den Erfahrungen der Testnutzer sind bereits neue Einsatzfelder für HomeNetwork2.0 entstanden. Beispielsweise werden bei einem Teilnehmer Wasserstand und Lecks am Aquarium überwacht.